

WIENER STADTRAT.

Sitzung vom 3. April.

Vorsitzende die Vizebürgermeister Hierhammer und Hoß.

Das von StR. Hermann vorgelegte Projekt für die Regulierung und Neupflasterung des inneren Währinger Gürtels im 9. Bezirk zwischen der Borschke- und Severingasse wird mit den Kosten von rund 215.000 K genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Fraß wird das Projekt für die Regulierung der Kirchengasse im 7. Bezirk mit den Kosten von 53.750 K genehmigt.

StR. Oppenberger beantragt die Abteulung der Miegenschaft E. Z. 2053 Grundbuch Leopoldstadt, an der Taborstraße und Großen-Mohrengasse auf 5 Baustellen. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Schmid wird dem Ansuchen der k.k. priv. allg. österr. Bodenkreditanstalt um Abänderung der Baulinien für die Miegenschaft 1. Bezirk Feinfaltstraße 10 Folge gegeben.

StR. Somola beantragt die Subskription von 174 Exemplaren des Werke K. Domanigs für die Lehrerbibliotheken und die städt. Sammlungen. (Ang.)

StR. Wippel beantragt: Beist an das Eisenbahnministerium wegen Gleichstellung der Frachtsätze Wien - Ostbahnhof mit Wien - Nordbahnhof heranzutreten, weiters Vorsorge für die Neuanlage von Frachtenbahnhöfen an der Donaublichenbahn und an dem südlichen Teile der Wiener Staatsbahnlinie nach Bruck zu treffen und die Errichtung von Hauptschleppgleisen für das südlich der Wasserscheide gelegene Gebiet des 10. Bezirkes in Erwägung zu ziehen. (Ang.)

Die Abteilung des Bürgerspitalfondsgrundes E. Z. 2037 in Favoriten zwischen der Quellen-, Gadrundstraße und Fugengasse wird genehmigt.

Das von StR. Schmid vorgelegte Projekt für den Kanalbau in der Margaretenstraße von der Reinprechtsdorferstraße bis zur Kohlgrasse im 5. Bezirk wird mit den Kosten von 8000 K genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Knoll wird das Projekt für die Erweiterung des Stadlamer Friedhofes mit den Kosten von 10.000 K genehmigt.

Die Neupflasterung der Pilgasse im 21. Bezirk von der Leopoldengasse bis zur Einfahrt in die Mineralbifabrik wird mit den Kosten von 14.200 K genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Schmid wird die Abtragung des alten Wetterhäuschens im Stadtpark und Aufstellung desselben in einer Anlage des städtischen Versorgungsheimes in Lainz genehmigt. Für die Holzstübelpflasterung des Mozartplatzes, der

Mozart- und der Neumanngasse einschließlich der Zufahrt zur Hofloge des Johann Straußtheaters im 4. Bezirk würden 35.550 K bewilligt.

Dem Projekte für die Herstellung einer Asphaltmakadamdecke in der Greiseneckergasse im 20. Bezirk zwischen der Wintergasse und der Dammstraße wird nach einem Berichte des StR. Schneider mit den Kosten von 5500 K zugestimmt.

Wasserabgabe aus der 2. Hochquellenleitung an die Gemeinden

Atzgersdorf und Liesing. Der Stadtrat hat in der Sitzung vom 1. d.M. den Gemeinden Atzgersdorf und Liesing die provisorische Entnahme von Wasser aus dem Rohrstränge der 2. Hochquellenleitung in der Breitenfurterstraße behufs Dotierung ihrer schon fertiggestellten Wasserleitungsanlagen unter gewissen Bedingungen bewilligt.

Gewerbegerichtswahlen. Die Inhaber der zu den Gruppen Metall- und Maschinenindustrie, Industrie in Holz- und Schnitzwaren, Kautschuk u. dgl., Papierindustrie, graphische und künstlerische Gewerbe, Nahrungsgewerbe, Gewerbe für persönliche Dienstleistungen, Verkehrsgewerbe gehörigen Betriebe werden aufmerksam gemacht, daß die Frist innerhalb deren sie die Verzeichnisse der Arbeitnehmer auf amtlichen Formularen an den Magistrat einzusenden haben, mit Samstag, den 4. d.M. endet.

Hoher Besuch in einer Bürgerschule. Gestern Donnerstag nachmittags erschienen Ihre k.u.k. Hoheit Prinzessin Elisabeth von und zu Liechtenstein mit dem Prinzen Alois von und zu Liechtenstein jun. und Gräfin Berchtold in der Bürgerschule 20. Bezirk Jägerstraße um dem neu eingeführten praktischen Koch- und Haushaltungsunterricht beizuwohnen. Die hohen Herrschaften wurden von der Direktorin Ida von Manggassl empfangen und in den Kochsaal geleitet. Die Prinzessin hatte sichtlich Interesse an diesem neuen Unterrichtszweig und sprach sich wiederholt in der anerkanntesten Weise über die Nützlichkeit des neuen sozialen Bedürfnisses unserer Zeit entsprechenden Unterrichtskurses aus. Sie nahm auch eine von den Kindern bereite Jause ein und verließ nach mehrstündigem Aufenthalt sehr befriedigt von dem Gesehenen die Anstalt. - Einige Tage vorher hatte Erzherzogin Maria Annunziata in Begleitung ihrer Obersthofmeisterin Gräfin Bouquoy, der Gräfin Thun-Lobkowitz und Fürstin Hoyos-Fraupittmannsdorff die Koch- und Haushaltungsschule besichtigt. Zum Empfange hatten sich der Vizepräsident des Landes-schulrates Ritter v. Khos, Landeschulinspektor Dr. Rieger und Bezirksschulinspektor kais. Rat Kundl eingefunden.

Die Bezirksvertretung Puffhaus hält am Dienstag, den 7. d.M. um 6 Uhr abends eine Sitzung ab.

Simmeringer Friedhof. Vom 1. Juni l.J. an werden die Schachtgräber in den Reihen 3 bis 7 der Gruppe I des Simmeringer Friedhofes wiederbelegt. Diese Gräber wurden in der Zeit vom 17. August 1897 bis zum 23. Jänner 1899 belegt. Exhumierungen aus diesen Gräbern sind nur vor deren Wiederbelegung zulässig. Die benötigten Gesuche sind bis längstens 25. Mai l.J. beim Wiener Magistrats, Abteilung I (1. Bez. Neues Rathaus, Lichtenfelsgasse, Stiege, 3. Hochparterre) einzubringen. Verspätet überreichte Gesuche werden nicht berücksichtigt. Vor der Wiederbelegung werden die auf den Gräbern befindlichen Grabkreuze auf Kosten und Gefahr der Eigentümer entfernt und an geeigneter Stelle im Friedhofe hinterlegt. Sie werden denjenigen Parteien, die binnen Jahresfrist nach der Abräumung ihr Eigentumsrecht nachweisen, ausgefolgt. Ueber den verbleibenden Rest verfügt die Gemeinde. Da aber eine Exhumierung der in jenen Gräbern bestatteten Leichen von unterwegs nicht stattfindet, dieselben vielmehr in den Gräbern belassen werden, steht es den Parteien frei, die aus der Zeit der ersten Belegung stammenden Grabkreuze nach Wiederbelegung des betreffenden Schachtes auf den Grabhügel gegen Erlag der vorgeschriebenen Gebühren wieder aufstellen zu lassen.

Die Verleihung des Raimundpreises. Der geschäftsführende VB Hierhammer hat am den Schriftsteller Rudolf Holzner nachstehendes Schreiben gerichtet: „Euer Hochwohlgeboren beehre ich mich, anlässlich der Ehrung, die Ihnen durch die Verleihung des Raimundpreises für Ihre Komödie „Gute Mütter“ zuteil geworden ist, auf das herzlichste zu beglückwünschen. Ich tue dies mit umso aufrichtiger Freude, als das preisgekürnte Werk sich als ein echtes Volkstück darstellt, welches aus dem tiefen Empfinden der Wiener Volkseele hervorgegangen ist und es wäre nur zu wünschen, daß jene Wiener Bühnen, die die Pflege des Volkstückes in ihr Schild geschrieben haben, auch Ihr Werk entsprechend würdigen würden.“

Stiftung. Im April d.J. gelangen die Zinsen der Adalbert Bukl'schen Stiftung zur Verteilung. Anspruch auf Beteiligung haben nur verarmte Geschäftsleute, welche im Sprengel der Pfarre zum hl. Aegydius in Gumpendorf, 6. Bezirk wohnen. Gesuche sind bis 15. April d.J. in der Kanzlei der Bezirksvertretung Mariahilf, 6. Bezirk Amerlingstraße 6, einzubringen.

Ehrenpreis. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Rain seinen Ehrenpreis von 100 K für die Ausstellung der Sektion Ottakring des Wiener Geflügelzuchtvereines bewilligt.